

Kleine Anfrage

Verkehrssituation im Kanton Uri

Die Verkehrssituation im Kanton Uri übertrifft Grenzen, die zur Zeit weder verantwortbar noch in irgendwelcher Form zumutbar sind. Einerseits verlagert sich eine Staubildung am Gotthard von wenigen Kilometern von der Nationalstrasse auf die Kantons Strasse bis in den Urner Talboden, andererseits hat man teilweise den Eindruck die Schöllenenstrasse sei komplett gesperrt.

In den letzten Monaten praktisch an allen Wochenenden bzw. auch teilweise an Arbeitstagen herrscht Verkehrsstau am Gotthard. Dieser Stau der sich in Vergangenheit vielfach grossmehheitlich auf der Nationalstrasse und zwar unmittelbar vor dem Gotthard Strassentunnel angesammelt hatte, wird heutzutage bis in den Urner Talboden verlagert. Dies hat zur Folge, dass die Kantonsstrasse durch den ganzen Kanton Uri verstopft wird. Auf der Schöllenenstrasse herrschen Situation die ein Ausmass annehmen, das vertretbare Grenzen längst überschritten hat. Betroffen sind unter anderem unzählige Einwohner vom Urner Oberland die diese Strassen passieren müssen. Andererseits sind es Unternehmer die im Urserntal und auch auswärts ihre Arbeit verrichten sollten, was nur noch sehr behindert passieren kann und dritterseits kann man sich das Wohlbefinden eines Touristen der sich in dieser Region befindet vorstellen, es lässt nämlich zu Wünschen übrig. Die Sicherheitssituation für den Notfalldienst in solchen Extremsituationen kann auch nicht mehr gewährleistet sein. Dass der Bauherr und Verursacher dieser Angelegenheiten teilweise nationaler Instanz ist schein bekannt zu sein. Es besteht hier aus moralischer Sicht zwingender Handlungsbedarf, was von allen Seiten ernst zunehmen ist.

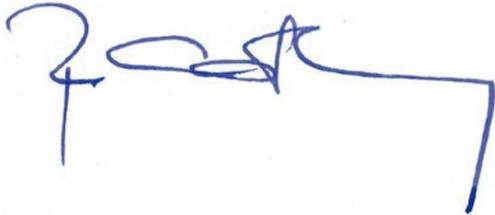
Gestützt auf Art. 130 Geschäftsordnung des Landrates ersuche ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Kennt der Regierungsrat diese Situationen und wie schätzt er die Verantwortbarkeiten und Zumutbarkeiten diesbezüglich ein?
2. Musste mit solchen Verkehrsbehinderungssituationen tatsächlich gerechnet werden, oder sind sie unerwarteter Natur?
3. Warum werden solche Sanierungsarbeiten in der Sommerhauptsaison nicht unterbrochen?
4. Ist es notwendig, dass zum gleichen Zeitpunkt an mehreren Stellen Sanierungsarbeiten realisiert werden, bzw. Verkehrsbehinderungen eingebaut werden müssen?

5. Was wird unternommen, dass in Zukunft, vor allem in den Sommermonaten der nächsten Sanierungsjahre solche Situationen nicht mehr eintreffen?
6. Wie ist der Notfallrettungsdienst des Urner Oberlandes gewährleistet, wenn auf der Schöllenenstrasse beiderseits kilometerlang Stau besteht?
7. Warum wird der Verkehrsstau A2 am Gotthard vom Urner Oberland in den Talboden bis nach Flüelen verlagert, was zur Folge hat, dass Fahrzeuge durch den ganzen Kanton auf der Kantonsstrasse Richtung Süden fahren?

Im Vorfeld danke ich dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen bestens.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ruedi Cathry'. The signature is stylized with a large initial 'R' and a long horizontal stroke.

Ruedi Cathry, Landrat FDP Schattdorf